
Servicestelle Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 7/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über ein Wintersemester 2020/21 in Präsenz und wünschen allen einen guten Start.

Neben dem dritten Quartalsbericht der Corona-KiTa-Studie informieren wir in diesem SFS-Infobrief u.a. über den Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz zu den Quarantäneregeln in Kita und Schule sowie zum Impfauf Ruf des Corona-KiTa-Rats.

Der Bundesrat hat dem Ganztagsförderungsgesetz zugestimmt. Das DSW begrüßt das Ganztagsförderungsgesetz aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit und der Vereinbarkeit, befürchtet aber eine Verschärfung des Fachkräftemangels.

In Rheinland-Pfalz trat das neue Kita-Gesetz in Kraft, jedoch nicht ohne Kritik – lesen Sie hier nach wie sich das Studentenwerk Mainz dazu positioniert.

Kritik an den aktuellen Kita-Gesetzen der Länder liefert auch das jährliche Ländermonitoring der Bertelsmann Stiftung. Erstmalig wird die Publikation begleitet durch den neuen Fachkräftenradar.

Gerne platzieren wir auch weiterhin Ihre Neuigkeiten, Angebote und Benefits für Studierende mit Familienaufgaben – ganz gleich ob Studenten- bzw. Studierendenwerk, Hochschule oder campusnahe Elterninitiative. Kontaktieren Sie uns einfach unter sfs@studentenwerke.de.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium

Themen in dieser Ausgabe

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

- [Quartalsbericht III/2021 der Corona-KiTa-Studie erschienen](#)
- [Corona-KiTa-Rat ruft noch nicht geimpfte Mitarbeiter*innen in Kitas zur Impfung auf](#)
- [Kita-Betreuung in den Bundesländern aktuell und Quarantäneregeln](#)
- [SAFE KiDS Studien in Hessen – Kita Ergebnisse spiegeln Inzidenz in der Gesamtbevölkerung](#)
- [Studie bescheinigt anhaltend niedrige Covid-Infektionsrate in Würzburger Kitas](#)
- [Information des BMG zur Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus

- [Bundesrat stimmt Ganztagsförderungsgesetz zu](#)
- [Arbeitsfeld Kita unter Zugzwang – Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung verschärft Fachkräftemangel](#)
- [Evaluation des „Gute-KiTa-Gesetzes“ der Bundesregierung](#)
- [Studierendenwerk Mainz: Kritik am Kita-Zukunftsgesetz in Rheinland-Pfalz](#)
- [DKLK-Studie 2021: Dramatische Personalunterdeckung trotz Gute-Kita-Gesetz](#)

Studieren (in Zeiten von Corona)

- [Studi-Story des STW Stuttgart: Studieren mit Kind – in Corona-Zeiten](#)

Bundesförderung

- [„Corona-Auszeit“ für Familien](#)

Unterstützung für Familien

- [Änderungen beim Elterngeld](#)
- [Breite Allianz fordert Kindergrundsicherung von neuer Bundesregierung](#)

Berufswege

- [Wege in die Ausbildung und den Beruf der Erzieherinnen und Erzieher – bundesweite Beratungshotline](#)
- [Berufliche Wege in der Kita: Einstiege - Ausstiege - Aufstiege](#)
- [Arbeitspapier: Pluralisierung und Diversifizierung der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher](#)

Nachhaltigkeit

- [Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung](#)

Themen in dieser Ausgabe

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

- [Brauchen wir einen Digitalpakt Kita?](#)
- [Impulspapier: Bessere Kita-Platzvergabe durch Algorithmen](#)

Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

- [Praxistipps für armutssensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen](#)
- [„Demokratie & Vielfalt - Alle inklusive?“ - Kita-Podcast gestartet](#)
- [Gutachten der Stiftung Mercator: Umgang mit Diversität](#)
- [Neue Schriftenreihe der bpb für 4- bis 10-Jährige](#)

Studien/ Publikationen/ Literatur

- [Bertelsmann Stiftung: Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme und Fachkräfte-Radar 2021](#)
- [GEW: „Wir brauchen ein KiTa-Qualitätsgesetz!“](#)
- [Herausfordernde Situationen auch im neuen Kita-Jahr professionell meistern](#)
- [Studie über verletzendes Verhalten in Kitas veröffentlicht](#)
- [Wohnformen für Familien - Ein Zuhause für alle Lebenslagen](#)

Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

- [AKAFÖ Bochum: Kita "UniKids" sammelte Spenden für Hochwasseropfer](#)
- [Studentenwerk OstNiedersachsen: „Museum Zwergenbutze“](#)
- [Studierendenwerk Mainz: Studierende der HS Mainz begeistern mit "Nature for Kids"](#)
- [Studierendenwerk Heidelberg: Großer Sieg für kleine Künstler*innen!](#)
- [studierendenWERK BERLIN: 130 neue Kita Plätze am Beuth Campus](#)
- [Studierendenwerk Stuttgart: Kitas erhalten Spende von der DKB](#)
- [Studierendenwerk Hamburg: Wohnkostenzuschuss für alleinerziehende, studierende Mütter](#)
- [Studentenwerk Frankfurt – Oder: Willkommensgruß](#)
- [TU Darmstadt: Prof.-Sorin-Huss-Fonds für studierende Eltern](#)
- [Studierendenwerk Aachen: Neues Kursprogramm des Familienzentrums Pustebblume](#)
- [Studentenwerk Leipzig: Online-Veranstaltungen der Sozialberatung](#)
- [Studierendenwerk Stuttgart: Infovorträge der Sozialberatung](#)
- [Studentenwerk Schleswig-Holstein als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Quartalsbericht III/2021 der Corona-KiTa-Studie erschienen

Der aktuelle Quartalsbericht unterstreicht, dass auch in der Pandemiezeit die Förderung der sprachlichen, sozio-emotionalen und motorischen Entwicklung den höchsten Stellenwert im Kita-Alltag einnahm. Die Kindertagespflege war besonders gefordert, einzelne Personen gaben ihre Tätigkeit auf. Der Anteil des pädagogischen Personals mit mindestens einer Impfung gegen COVID-19 steigt weiterhin kontinuierlich auf aktuell 83,2% und liegt deutlich über der Impfquote aller 18- bis 59-Jährigen in der Gesamtbevölkerung. Ergebnisse von Befragungen zeigen, dass Nervosität, Ängstlichkeit und Anspannung häufige Symptome in der Quarantäne sind. 44% der befragten Kita-Eltern und 54% der befragten Kita-Beschäftigten berichten an einzelnen Tagen bis beinahe jeden Tag der Quarantäne davon betroffen zu sein. Zu den Monats- und Quartalsberichten mit allen Studienergebnissen und dem Dashboard geht's [hier](#).

Corona-KiTa-Rat ruft noch nicht geimpfte Mitarbeiter*innen in Kitas zur Impfung auf

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche #HierWirdGeimpft hat der Corona-KiTa-Rat noch nicht gegen Covid-19 geimpfte Kita-Mitarbeiter*innen zur Impfung aufgerufen. Zwar haben bislang über 80% des pädagogischen Personals in Kitas mindestens eine Impfung erhalten; die Quote variiert jedoch je nach Bundesland zwischen 60% und 90%. Vor allem vor dem Hintergrund, dass noch kein zugelassener Impfstoff für Kinder unter 12 Jahren existiert und daher die Infektionszahlen in dieser Altersgruppe derzeit wieder steigen, gilt es, die Impfquote unter Erwachsenen zu erhöhen, um Kinder stärker zu schützen, ohne dass erneute flächendeckende Schließungen von Kitas notwendig werden.

Weitere Informationen und den Impfaufruf als Poster gibt's [hier](#).

Kita-Betreuung in den Bundesländern aktuell und Quarantäneregeln

Die Kitas sind in allen Bundesländern unter Beachtung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen geöffnet. Bei regional steigenden Infektionsgeschehen kann es zum eingeschränkten Regelbetrieb kommen. Eine erneute Kita-Schließung mit Notbetreuung schließen die meisten Bundesländer weiterhin aus. Die von der SFS regelmäßig aktualisierte Übersicht der Landesregelungen zur Kita-Betreuung finden Sie im [SFS-Infoportal](#).

Die Gesundheitsministerkonferenz verständigte sich am 06.09.2021 per [Beschluss](#) zu neuen Quarantäneregeln für Kinder in Schulen und Kitas: Zur Gewährleistung der Kinderbetreuung sollen – bei Infektion eines Kindes – künftig möglichst wenige Kontaktpersonen in Quarantäne. Diese soll nach fünf Tagen mit einem negativen Test beendet werden. Der Beschluss gilt als Empfehlung für die lokalen Gesundheitsämter. Die Bewertung der Lage und damit verbundene Maßnahmen liegen bei den Behörden vor Ort.

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

SAFE KiDS Studien in Hessen – Kita Ergebnisse spiegeln Inzidenz in der Gesamtbevölkerung

Die in Hessen durchgeführten SAFE KiDS-Studien untersuchen, welche Rolle Kitas bei der Verbreitung des Coronavirus spielen. Die drei Studienphasen fanden zwischen Sommer 2020 und Juni 2021 statt. In allen drei Phasen war ein positiver Nachweis bei den Studienteilnehmenden selten. Eine Infektion konnte vor allem dann nachgewiesen werden, wenn auch die Inzidenz in der Gesamtbevölkerung hoch war. Zur ganzen Meldung geht's [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 14.07.2021

Studie bescheinigt anhaltend niedrige Covid-Infektionsrate in Würzburger Kitas

Von Mai bis Juli 2021 lief die zweite Phase der im Oktober 2020 gestarteten Würzburger Kindergarten-Corona-Studie. Kern der Studie war die Frage nach den optimalen Testmethoden, mit denen sowohl Kinder als auch Kita-Beschäftigte regelmäßig, unkompliziert und sicher zu Hause untersucht werden können, um Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus möglichst frühzeitig zu entdecken.

Bei insgesamt niedriger Hintergrundinzidenz konnte kein relevanter Eintrag sowie keine Ausbreitung von SARS-CoV-2-Infektionen in den teilnehmenden Kitas beobachtet werden. Im dreimonatigen Studienzeitraum wurde nur eine einzige Covid-Infektion nachgewiesen. Weiterführende Informationen zur Studie sind auf der [Homepage der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg](#) zu finden.

Quelle: FKP-Newsletter vom 18.08.2021

Information des BMG zur Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie

Das Bundesministerium für Gesundheit hat Informationen veröffentlicht, um Multiplikator*innen in [Kindertagesstätten](#), Schulen und Sportvereinen dabei zu unterstützen, Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung in der Corona-Pandemie anzuregen. Für jeden Bereich, Lebenswelten genannt, wurde ein Informationsblatt veröffentlicht, das jeweils allgemeine und auch speziell abgestimmte Informationen und weiterführende Links enthält. Die Blätter bieten viele Tipps und Anregungen, damit Kinder und Jugendliche trotz und gerade wegen der coronabedingten Einschränkungen in Bewegung bleiben. So sollen mögliche Einschränkungen, wie z. B. durch Bewegungsmangel, Gewichtszunahme und psychosoziale Belastung, verhindert bzw. abgemildert werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter des Paritätischen vom 17.08.2021

Kinderbetreuung auf dem Campus

Bundesrat stimmt Ganztagsförderungsgesetz zu

Der Bundesrat hat in einer Sondersitzung am 10. September 2021 dem Gesetz zum Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder zugestimmt. Kern des Gesetzes ist die Einführung eines bedarfsunabhängigen Anspruchs auf Förderung in einer Tageseinrichtung von mindestens 8 Stunden. Dieser gilt für jedes Kind ab der ersten Klassenstufe bis zum Beginn der fünften Klassenstufe. Anspruchsberechtigt sind Kinder, die ab dem Schuljahr 2026/2027 die erste Klassenstufe besuchen. Der Anspruch wird dann schrittweise auf die folgenden Klassenstufen ausgeweitet, so dass ab dem Schuljahr 2029/2030 allen Schulkindern der ersten bis vierten Klassenstufe mindestens acht Stunden täglich Förderung in einer Tageseinrichtung zusteht.

Daneben beinhaltet das Gesetz Regelungen über Finanzhilfen zur Unterstützung der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände bei ihren Investitionen in den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote. Entsprechende Mittel in Höhe von mehreren Milliarden Euro wurden mit dem Ganztagsfinanzierungsgesetz bereitgestellt und ein entsprechendes Sondervermögen eingerichtet.

Das Gesetz wird nun dem Bundespräsidenten zur Unterzeichnung zugeleitet. Es kann dann zu erheblichen Teilen am Tag nach der Verkündung im Bundesgesetzblatt in Kraft treten.

Arbeitsfeld Kita unter Zugzwang – Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung verschärft Fachkräftemangel

Das neue [Fachkräftebarometer Frühe Bildung](#) präsentiert aktuelle Befunde zur Personalsituation in der Kindertagesbetreuung. Auch fünfzehn Jahre nach Beginn des Ausbaus der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren setzt sich die Personalexpansion in Kindertageseinrichtungen ungebremst fort. Mittlerweile arbeiten dort ähnlich viele Fachkräfte wie Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen. Dabei fällt es den Einrichtungen zunehmend schwer, offene Stellen zu besetzen – und das, obwohl die Länder die Ausbildungskapazitäten für Erzieherinnen und Erzieher in den letzten Jahren enorm ausgeweitet haben. Der beschlossene Rechtsanspruch auf die ganztägige Bildung und Betreuung von Grundschulkindern wird das Arbeitsfeld vor eine weitere Belastungsprobe stellen. Zum ganzen Artikel mit den zentralen Ergebnissen des Fachkräftebarometers geht's [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 30.09.2021

Kinderbetreuung auf dem Campus

Evaluation des „Gute-KiTa-Gesetzes“ der Bundesregierung

Am 22.9.2021 legte die Bundesregierung den ersten [Evaluationsbericht](#) zum Gute-KiTa-Gesetz vor.

„Demnach legen die Länder in der bisherigen Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes einen klaren Schwerpunkt auf personalbezogene Handlungsfelder: Mehr als die Hälfte der Mittel werden zur Stärkung des Personals eingesetzt. Die Evaluation bestätigt, dass die Handlungsfelder „Fachkraft-Kind-Schlüssel“, „Gewinnung und Sicherung von Fachkräften“ und „Stärkung der Leitung“ für die Qualität in der frühkindlichen Bildung von besonderer Bedeutung sind. Entsprechend wird empfohlen, diese Handlungsfelder zukünftig noch stärker zu priorisieren. Beide Zwischenberichte der Evaluationsstudien kommen außerdem zum Ergebnis, dass eine kontinuierliche Finanzierung notwendig ist, um langfristig die Qualität und Teilhabe in der Kindertagesbetreuung zu verbessern.“

Quelle: [Pressemitteilung](#) des BMFSFJ vom 22.09.2021

Studierendenwerk Mainz: Kritik am Kita-Zukunftsgesetz Rheinland-Pfalz

Zum 1. Juli 2021 trat das neue Kita-Zukunftsgesetz in Rheinland-Pfalz in Kraft. Zu den zentralen [Änderungen](#) gehören u.a. die Umstellung auf ein neues landesweites Personalisierungssystem zur Personalbemessung sowie der Rechtsanspruch auf eine durchgängige Betreuung von sieben Stunden.

Durch das neue Kita-Zukunftsgesetz hat sich aus Sicht des Studierendenwerk Mainz, das zwei Kitas auf dem Campus der Universität Mainz und der Hochschule Mainz betreibt, die Situation deutlich verschlechtert. „Das neue Kita-Gesetz erhöht den Druck auf Erzieher*innen, Kinder und Eltern. Es ist ein Sparprogramm, das ansetzt, wo nicht gespart werden darf. Durch die geänderte Personalberechnung müssen wir mit noch weniger Mitarbeiter*innen auskommen oder bei gleicher Teamstärke mehr Kinder aufnehmen – dann werden die Gruppen größer und die individuelle Betreuung verschlechtert sich“, betont Geschäftsführerin Alexandra Diestel-Feddersen.

Zur ganzen Pressemeldung geht's [hier](#).

DKLK-Studie 2021: Dramatische Personalunterdeckung trotz Gute-Kita-Gesetz

Vier von fünf befragten Kitaleitungen sehen in den ständig wechselnden oder unklaren Vorgaben eines der größten Probleme in ihrer Kita mit Blick auf die Corona-Pandemie. Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentativen [DKLK-Studie 2021](#).

Klare Vorgaben durch das jeweilige Land (83,1% der Befragten), zusätzliches Personal (56,5%) sowie die Verbesserung der digitalen Ausstattung von Kitas (41,5%) werden von Kitaleitungen als ihre drei dringendsten Anliegen in der Krise benannt. Praktisch alle Befragten geben an, dass ihre Arbeitszeit seit Beginn der Pandemie gestiegen ist – bei einem Fünftel (20,3%) sogar um mehr als die Hälfte. Über zwei Drittel der Befragten (72%) meinen, dass sich der Personalmangel verschärft hat und es noch schwieriger geworden ist, offene Stellen mit passenden Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. Rund 40% der befragten Kitaleitungen geben an, in mehr als 20% der Zeit mit einer so großen Personalunterdeckung arbeiten zu müssen, dass die Aufsichtspflicht nicht mehr vollständig gemäß den gesetzlichen Vorgaben gewährleistet werden kann. Zu weiteren Keyfacts der diesjährigen Studie geht's [hier](#).

Quelle: [bildungsklick](#) vom 27.08.2021

Studieren (in Zeiten von Corona)

Studi-Story des STW Stuttgart: Studieren mit Kind – in Corona-Zeiten

Theresa und Kathleen studieren im Bachelor, doch das ist nicht ihre einzige Gemeinsamkeit. Sie beide sind auch Mutter von jeweils zwei Kindern. Und als wäre das nicht schon herausfordernd genug, waren natürlich auch sie in den vergangenen anderthalb Jahren mit den Corona-Maßnahmen konfrontiert und mussten mit dem Ausnahmezustand irgendwie umgehen. Studi-Story Autorin Janina fragte nach, wie es den beiden in dieser Zeit erging. Zum Beitrag geht's [hier](#).

Über die Studi-Story des Studierendenwerks Stuttgart: Studierende aus dem Betreuungsbereich des Studierendenwerk Stuttgart schreiben über Wissenswertes aus dem Studienort, Neues aus dem Studierendenwerk, Hochschulinitiativen, Veranstaltungstipps und vieles mehr.

Bundesförderung

„Corona-Auszeit“ für Familien

Die Corona-Pandemie hat viele Familien stark belastet. Damit sie sich erholen können, ermöglicht das Bundesfamilienministerium Familien mit kleineren Einkommen oder mit Angehörigen mit einer Behinderung kostengünstigen Familienurlaub in einer der teilnehmenden Familienerholungseinrichtungen.

Familien, die die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, bezahlen nur etwa zehn Prozent der üblichen Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Der Aufenthalt darf bis zu einer Woche (maximal sieben Übernachtungen) dauern. Familien können den Zuschuss zweimal in Anspruch nehmen: einmal für einen Aufenthalt im Jahr 2021 und einmal für einen Aufenthalt im Jahr 2022.

Die geförderte Familienferienzeit kann in Anspruch nehmen, wer mit einem oder mehreren Kindern reist, für die ein Anspruch auf Kindergeld besteht und mit dem Haushaltseinkommen unter eine bestimmte Grenze fällt. Diese Grenze richtet sich danach, welche Personen in ihrem Haushalt leben oder sie erhalten Leistungen wie zum Beispiel den Kinderzuschlag, Wohngeld oder Grundsicherung (Arbeitslosengeld II). Mindestens ein mitreisendes Kind muss in diesem Fall minderjährig sein.

Wer nicht unter die Einkommensgrenze fällt, aber ein Kind mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 hat, kann die Familienfreizeit trotzdem in Anspruch nehmen. Dies gilt auch, wenn ein Elternteil einen Grad der Behinderung von mindestens 50 hat und mit einem minderjährigen Kind reist.

Erfüllt eine Familie die Anspruchsvoraussetzungen, kann diese eine der teilnehmenden Familienerholungseinrichtungen auswählen und anschreiben. Wenn die Unterkunft für den gewünschten Zeitraum Plätze zur Verfügung hat, erhält die Familie von dort das Corona-Auszeit-Formular. Nach Bewilligung des Antrags kann der vergünstigte Aufenthalt verbindlich gebucht werden. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht mit den teilnehmenden Einrichtungen gibt es auf der [Homepage des BMFSFJ](#).

Unterstützung für Familien

Änderungen beim Elterngeld

Wie bereits angekündigt trat zum 1. September 2021 das [Zweite Gesetz zur Änderung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes](#) in Kraft. Daraus ergeben sich folgende Änderungen:

- Mehr Teilzeitmöglichkeiten und flexiblerer Partnerschaftsbonus: Die zulässige Teilzeit-Arbeitszeit steigt von 30 auf 32 Wochenstunden. Der Partnerschaftsbonus für die parallele Teilzeit beider Eltern kann künftig mit 24 - 32 Wochenstunden und flexibel zwischen 2 und 4 Monaten bezogen werden.
- Eltern von Frühgeborenen erhalten zusätzliche Elterngeldmonate
- Verwaltungsvereinfachungen: Der Bezug von Einkommensersatzleistungen, wie bspw. Kurzarbeitergeld oder Krankengeld, reduziert zukünftig nicht mehr die Höhe des Elterngeldes. Eltern mit geringen selbständigen Nebeneinkünften wird künftig ermöglicht, dass ihre Einnahmen im Elterngeld besser berücksichtigt werden.
- Anpassung der Einkommensgrenzen: Zukünftig sollen nur noch Eltern, die gemeinsam höchstens 300.000 Euro im Jahr verdienen, Elterngeld erhalten. Bisher lag die Grenze für Paare bei 500.000 Euro. Für Alleinerziehende liegt die Grenze weiterhin bei 250.000 Euro.

Weitere Details sowie Beispiele für Konstellationen und Berechnungen finden Sie auf dem [Familienportal](#) des BMFSFJ.

Breite Allianz fordert Kindergrundsicherung von neuer Bundesregierung

In einer gemeinsamen [Erklärung](#) fordert eine breite Allianz von 22 zivilgesellschaftlichen Organisationen, Verbänden und Gewerkschaften, u.a. der Paritätische, die Parteien auf, der Bekämpfung von Kinderarmut in der nächsten Wahlperiode höchste Priorität einzuräumen und eine Kindergrundsicherung einzuführen. Angesichts der anhaltend hohen Kinderarmut und ihren gravierenden Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche fordern die unterzeichnenden Organisationen eine große und umfassende Reform.

Es brauche eine Kindergrundsicherung, die diesen Namen auch verdiene und bestimmten Anforderungen genüge, so die zentrale Forderung der Erklärung. So müsse die Kindergrundsicherung eine eigenständige Leistung für jedes Kind sein. Sie soll einfach, unbürokratisch und sozial gerecht sein: daher bündelt sie die vielen, unterschiedlichen Leistungen für Kinder in einer einzigen Leistung und zahlt sie direkt und automatisch aus, damit sie auch wirklich bei allen Kindern ankommt. Mit steigendem Einkommen der Eltern sinkt die Höhe der Kindergrundsicherung langsam auf einen Sockelbetrag ab.

Zudem fordern die Organisationen in ihrer Erklärung, das Existenzminimum für Kinder und Jugendliche „neu und realistisch“ zu berechnen. Die Höhe der Kindergrundsicherung soll deutlich über den Hartz-IV-Leistungen für Kinder und Jugendliche liegen und die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen wirklich abdecken.

Berufswege

Wege in die Ausbildung und den Beruf der Erzieherinnen und Erzieher – bundesweite Beratungshotline

Pädagogische Fachkräfte für die frühe Bildung sind auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt. Wer sich über die Möglichkeiten der Ausbildung und den direkten Berufseinstieg in das Arbeitsfeld der Erzieherinnen und Erzieher informieren möchte, findet online eine Fülle von Informationen und verliert schnell den Überblick. Für alle Fragen gibt es ein kostenloses Beratungsangebot per Telefon und E-Mail. Auf der [Website der Fachkräfteoffensive](#) steht für jedes Bundesland eine Informationssammlung zur Verfügung, die fortlaufend aktualisiert wird. Gefördert wird das Beratungsangebot im Rahmen der „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher – Nachwuchs gewinnen, Profis binden“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Berufliche Wege in der Kita: Einstiege - Ausstiege - Aufstiege

Träger und Leitungskräfte stehen vor der Herausforderung, Fachkräfte nicht nur zu gewinnen, sondern auch langfristig zu binden. Doch wie kann der Beruf der Erzieherin und des Erziehers attraktiver gestaltet werden? Dieser Frage gehen die Autorinnen der [Studie](#) „Berufliche Wege in der Kita: Einstiege - Ausstiege – Aufstiege“ nach, indem sie die Berufswege und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Kita-Fachkräften aus einer berufsbiografischen Perspektive untersuchen: Was hält Fachkräfte in der Kita? Was bewegt sie dazu, die Einrichtung zu verlassen? Wie sehen sie selbst ihre Karrieremöglichkeiten und wie gestalten sie ihren Berufsweg? Wo stoßen sie auf Unterstützung, wo auf Widerstände? Ausgehend von den Ergebnissen werden Strategien für die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes diskutiert.

Quelle: WiFF-Newsletter vom 22.07.2021

Arbeitspapier: Pluralisierung und Diversifizierung der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher

Im Zuge des Fachkräftemangels werden bestehende Ausbildungsmodelle zur Erzieherin und zum Erzieher optimiert und neu entwickelt. Diese Formate haben eines gemeinsam: Über eine stärkere Praxisanbindung sowie eine Verkürzung der Ausbildungsdauer sollen Fachkräfte schneller in den Arbeitsmarkt einmünden. Die daraus resultierenden erwünschten und unerwünschten Begleiterscheinungen drohen die bisher erreichten Ausbildungs- und Qualitätsstandards zu unterlaufen. Das vorliegende [Arbeitspapier](#) geht der Frage nach, inwiefern sich die Pluralisierung der Ausbildungsformen und die Diversifizierung der Zugänge fortgesetzt haben. Zugleich sollen die verschiedenen Ausbildungsformen länderübergreifend nach einheitlichen Kriterien systematisiert und damit vergleichbar gemacht werden.

Quelle: WiFF-Newsletter vom 22.07.2021

Nachhaltigkeit

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung

Dieser [Fachtext](#) behandelt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der frühen Bildung“ im Kontext von Fort- und Weiterbildung und Qualitätsentwicklung. Der Text greift wesentliche Aspekte von BNE in der Elementarpädagogik auf. Anhand derer sollen Möglichkeiten für die qualitative Weiterentwicklung der Kita vorgestellt und Anregungen für die eigene Professionalisierung im Sinne von BNE gegeben werden.

Quelle: Fröbel-Rundblick vom 15.07.2021

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

Brauchen wir einen Digitalpakt Kita?

Digitale Medien sind im Alltag von Kindern längst angekommen, aber die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung sind vielerorts noch nicht darauf eingestellt. In einer Veranstaltung fragte die Konrad-Adenauer-Stiftung: Welche pädagogische Verantwortung haben Kitas in Bezug auf digitale Medien? Wie kann ein sinnvoller Einsatz von Medien in Kitas aussehen? Wie können Einrichtungen der frühkindlichen Bildung von der Digitalisierung profitieren? Und nicht zuletzt: Welche Initiativen muss die Politik in diesem Zusammenhang ergreifen? Brauchen wir einen Digitalpakt Kita in Anlehnung an den Digitalpakt Schule? Zum Veranstaltungsbericht geht's [hier](#).

Quelle: Fröbel-Rundblick vom 15.07.2021

Impulspapier: Bessere Kita-Platzvergabe durch Algorithmen

Mehr als die Hälfte aller Eltern mit Kindern unter sechs Jahren sehen Probleme bei der Kitaplatzvergabe. Erste Praxiserfahrungen zeigen, dass der Einsatz von Software die Vergabeverfahren für die begehrten Betreuungsplätze verbessern und damit auch die Teilhabechancen für Kinder erhöhen kann. Ob das gelingt, hängt jedoch stark davon ab, wie genau die algorithmenbasierte Platzvergabe gestaltet und implementiert wird. Das [Impulspapier](#) der Bertelsmann Stiftung arbeitet wichtige Erfolgsfaktoren für einen solchen gemeinwohlorientierten Algorithmeinsatz heraus, darunter Kompetenzaufbau, eine partizipative Technologiegestaltung und eine dynamische Evaluation und Weiterentwicklung der Software. Daraus ergeben sich abschließend einige Ableitungen für politische Entscheidungsträger*innen, wie diese gemeinwohlorientierte Innovationen durch gezielte Maßnahmen und förderliche Rahmenbedingungen unterstützen können. Weitere Infos und Materialien finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter der Bertelsmann Stiftung vom 30.07.2021

Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

Praxistipps für armutssensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen

Die RAG-Stiftung und die Stadt Gelsenkirchen veröffentlichen gemeinsam eine [Handreichung](#) für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit Praxistipps für armutssensibles Handeln basierend auf dem Projekt „ZUSi – Zukunft früh sichern!“.

Mit dem Projekt „ZUSi – Zukunft früh sichern!“ sollen Bildungschancen benachteiligter Kinder verbessert werden. Ziel des Modellprojekts ist es, durch den Einsatz von insgesamt sieben pädagogischen Fachkräften, welche als ZUSi-Bildungsbegleiterinnen und -begleiter fungieren, den Blick auf die individuellen Stärken von Kindern zu richten, ihre Talente zu entdecken und sie durch zusätzliche Angebote zu fördern.

Die Handreichung wurde vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) erstellt. Das ISS hat das Projekt von Beginn an begleitet und regelmäßig wissenschaftlich fundierte Echtzeitanalysen zur Verfügung gestellt, mit denen die Wirksamkeit der entwickelten Methoden belegt und, wo notwendig, Adaptionen vorgenommen werden konnten.

Quelle: FKP-Newsletter vom 14.07.2021

„Demokratie & Vielfalt - Alle inklusive?“ - Kita-Podcast gestartet

Die dreiteilige Podcast-Reihe nimmt sich der großen Projektthemen Demokratie und Vielfalt an. Dabei werden neben Fragen nach der demokratischen Partizipation von Kindern, Eltern, Familien, Fachkräften und Kindertagespflegepersonen auch Aspekte des diskriminierungsfreien und inklusiven Umgangs mit gesellschaftlicher Vielfalt in der Kindertagesbetreuung in den Blick genommen.

Der [Kita-Podcast](#) ist eine Podcastreihe des Projekts Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung. Das Vorhaben ist ein gemeinsames Projekt der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) und wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ von 2020-2024 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Quelle: FKP-Newsletter vom 14.07.2021

Gutachten der Stiftung Mercator: Umgang mit Diversität

Das [Gutachten](#) analysiert die Potenziale für den diskriminierungssensiblen Umgang mit kultureller, sozioökonomischer und religiöser Diversität in verschiedenen Bereichen, u.a. in Kita und Hochschule (S. 16-37). Es bietet eine Vielzahl von Handlungsempfehlungen, um Diversity Mainstreaming und Antidiskriminierung zu fördern, und gewährt einen Überblick über die unterschiedlichen Risiken von Diskriminierung, den Zugangsbarrieren sowie Herausforderungen. Abschließend zeigt das Gutachten Ansätze und Chancen anhand von Beispielen guter Praxis und relevanter Akteurinnen und Akteure auf.

Neue Schriftenreihe der bpb für 4- bis 10-Jährige

Die Bundeszentrale für politische Bildung bringt eine neue [Schriftenreihe](#) für Kinder heraus. Die Bücher sind speziell für Kinder im Kita- und Grundschulalter konzipiert und können ab sofort in einem neuen, bunten Design bestellt werden. Die Bücher eignen sich insbesondere als Gesprächseinstieg zu den Themen Wahlen und Demokratie, Armut und Obdachlosigkeit und die deutsch-deutsche Geschichte, etwa in der Kita, in der Schule oder zu Hause. Weitere Kinderbücher zu verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen sind geplant.

Quelle: FKP-Newsletter vom 09.09.2021

Studien/ Publikationen/ Literatur

Bertelsmann Stiftung: Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme und Fachkräfte-Radar 2021

Das diesjährige Ländermonitoring der Bertelsmann Stiftung zeigt: Trotz eines erheblichen KiTa-Ausbaus ist Deutschland nach wie vor weit entfernt von gleichwertigen Lebensverhältnissen in der frühkindlichen Bildung. In Westdeutschland gibt es nicht genug KiTa-Plätze und in Ostdeutschland ist die Personalausstattung noch immer deutlich ungünstiger als in den westdeutschen Bundesländern. Wie dieses doppelte Ost-West-Gefälle aufgelöst werden kann, zeigt der erstmals veröffentlichte [Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule](#). Er prognostiziert bis 2030 den Fachkräftebedarf für die KiTa-Betreuung und stellt diesen dem voraussichtlich verfügbaren Personalangebot gegenüber. Laut des Fachkräfte-Radars besteht die realistische Chance, bis zum Ende des Jahrzehnts die Teilhabe- und Bildungschancen zwischen den Bundesländern anzugleichen. Mit diesem Etappenziel könnten erstmalig allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort gleichwertige Lebensverhältnisse in der frühkindlichen Bildung ermöglicht werden. Alle Informationen zur diesjährigen Veröffentlichung finden Sie [hier](#).

Quelle: Pressemitteilung der Bertelsmann Stiftung vom 24.08.2021

GEW: „Wir brauchen ein KiTa-Qualitätsgesetz!“

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) macht sich für ein bundesweites KiTa-Qualitätsgesetz stark. Das KiTa-Qualitäts- und Teilhabegesetz müsse dringend weiterentwickelt werden, appellierte die Bildungsgewerkschaft mit Blick auf das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme und den Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021 an die kommende Bundesregierung. In ihrem [Pressestatement](#) spricht sich die GEW u.a. für flächendeckend geltende Mindeststandards für eine verbesserte Fachkraft-Kind-Relation und eine Stärkung der Kita-Leitungen aus. Daneben werden Maßnahmen gefordert zur Aufwertung des Erzieher*innenberufs sowie zur Verbesserung von Arbeits- und Ausbildungsbedingungen. Abschließend appelliert die GEW an den Bund, die Länder und Kommunen langfristig bei den Investitionen für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung zu unterstützen und dauerhaft zu finanzieren.

Studien/ Publikationen/ Literatur

Herausfordernde Situationen auch im neuen Kita-Jahr professionell meistern

Das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) hat eine neue [Handreichung](#) „Stress lass nach! Wie Sie herausfordernde Situationen auch im neuen Kita-Jahr professionell meistern – Eine Handreichung für die Praxis der Kindertagesbetreuung“ veröffentlicht. Diese enthält wertvolle Tipps und Anregungen, wie ein achtsamer Umgang mit Stress im beruflichen Kita-Alltag unterstützt werden kann. Ziel der Handreichung ist es, an vorhandene Stärken, Kompetenzen und Ressourcen zu erinnern. Sie zeigt auf, wie sich Kita-Team oder Einrichtungsleitung durch gezielte Beobachtung und Reflexion immer wieder gegenseitig stützen, Hand in Hand professionell handeln und sich gemeinsam darauf ausrichten können, worauf es im Kita-Alltag wirklich ankommt.

Studie über verletzendes Verhalten in Kitas veröffentlicht

In Kindertagesstätten arbeiten viele pädagogische Fachkräfte aufgrund des zunehmenden Personalmangels am Rande ihrer Belastungsgrenzen. Dadurch fällt es ihnen manchmal schwer, feinfühlig mit den Kindern umzugehen. Es kann sogar zu verletzendem Verhalten kommen. Prof. Dr. Regina Remsprenger-Kehm und Dr. Astrid Boll von der Hochschule Koblenz haben nun gemeinsam eine Studie zum Thema „Verletzendes Verhalten in Kitas“ veröffentlicht.

Ihre Ergebnisse zeigen die verschiedenen Ausprägungen von verletzendem Verhalten und vor allem die Schwierigkeiten der Fachkräfte, einen Ausweg aus den entsprechenden Konfliktsituationen zu finden. Damit einher gehen bildungs- und gesellschaftspolitische Ansatzpunkte, wie sich solche Situationen vorbeugen ließen. Zur Veröffentlichung geht's [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 29.07.2021

Wohnformen für Familien - Ein Zuhause für alle Lebenslagen

Bezahlbarer und langfristig verfügbarer Wohnraum für Familien ist in deutschen Großstädten und Ballungszentren knapp. Und die Corona-Pandemie verlangte den Familien zuletzt ab, zusätzlichen Platz für Homeoffice- und Homeschooling zu schaffen. Einen vielversprechenden Lösungsansatz bieten gemeinschaftliche Wohnprojekte, von denen es Schätzungen zufolge bundesweit aktuell circa 3.000 gibt. Forschende der Hochschule Karlsruhe (HKA) und des Deutschen Jugendinstituts (DJI) haben diese Wohnform aus raum- und sozialwissenschaftlicher Perspektive anhand verschiedener Methoden untersucht. Die aktuellen [Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen zur Förderung gemeinschaftlicher Wohnprojekte](#) stehen beim DJI zur Verfügung. Weitere [Informationen zum Projekt](#) finden sich auch bei der Hochschule Karlsruhe.

Quelle: FKP-Newsletter vom 29.07.2021



Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

AKAFÖ Bochum: Kita "UniKids" sammelte Spenden für Hochwasseropfer

Deutschlandweit war die Hilfsbereitschaft nach der Hochwasserkatastrophe im Juli groß, sodass zahlreiche Sach- und Geldspenden für die Betroffenen gesammelt wurden. Auch die Elternschaft der Kita „UniKids“ zögerte nicht lange und organisierte innerhalb kürzester Zeit eine Wagenladung voller Babyprodukte, Kinderkleidung und Dingen des täglichen Bedarfs. Um den Helfer*innen vor Ort Zeit zu ersparen, sortierten die Eltern dabei schon vor dem Transport die Spenden und erkundigten sich vorab, was vor Ort benötigt wird. Nachdem das AKAFÖ von der Solidarität seiner Mitarbeiter*innen und der Elternschaft mitbekam, erklärte es sich dazu bereit, die Kosten für den Transport der Spenden zu übernehmen. Zur Pressemitteilung geht's [hier](#).

Studentenwerk OstNiedersachsen: „Museum Zwergenbutze“

Die Kinder der Kita Zwergenbutze in Wolfenbüttel haben gemeinsam geforscht und Neues entdeckt. Alle Kunstwerke und Fundstücke wurden dann an Stationen gesammelt und als Museumsrundgang aufgebaut. So konnten die Kleinsten unter uns ihre Familien durch das „Museum Zwergenbutze“ führen und ihnen ihre Ausgrabungsfunde, das Insektenhotel, ihre „Gemälde der Mona Lisa“ mit Farben aus Gewürzen und noch einiges mehr zeigen. Einblicke ins „Museum“ gibt's [hier](#).

Studierendenwerk Mainz: Studierende der HS Mainz begeistern mit "Nature for Kids"

„Nature for Kids“ – unter diesem Motto haben vier Studierende der Hochschule Mainz ihr soziales „International Social Responsibility“-Projekt gestellt und in der Kita Campulino des STW Mainz mit einigen älteren Kindern umgesetzt: Gemeinsam bauten sie Insektenhotels für das Außengelände der Kita und die Kinder konnten auch für zu Hause kleinere Insektenhäuschen basteln. Die Kinder lernten viel über Artenvielfalt, die Rolle von Insekten bei der Bestäubung und Vermehrung von Pflanzen und konnten sich unter Anleitung an einem tollen Projekt in der Arbeit mit Säge, Hammer und Akkuschrauber üben. Die nötigen Mittel für das Projekt wurden über Spenden der Kita-Eltern eingeworben. Zur ganzen Meldung geht's [hier](#).

Studierendenwerk Heidelberg: Großer Sieg für kleine Künstler*innen!

Basteln und Gestalten machen Spaß – natürlich auch den Vorschulkindern in der Kita INF 159 des STW Heidelberg! Mit ihrem tollen kreativen Einsatz haben die Jungen und Mädchen den ersten Preis beim Mal- und Bastelwettbewerb des Bündnisses für Familie Heidelberg geholt. Das Motto war „Zusammenhalt. Vor Ort und für Familien“, und Hintergrund des Wettbewerbs war der Internationale Tag der Familie am 15. Mai. Nachdem die Vorschulerzieher*innen den Kindern das Thema anschaulich und kindgerecht erklärt hatten, griffen die Kleinen zu Bastelschere, Pinsel und Co. und zeigten künstlerisch, was Zusammenhalt für sie bedeutet. Die [kreativen Werke](#) mit beeindruckender Aussagekraft überzeugten auch die Jurorinnen und Juroren, weshalb sich die Kita nun über einen Gutschein über 300 Euro freuen darf.

Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

studierendenWERK BERLIN: 130 neue Kita Plätze am Beuth Campus

Insgesamt zweieinhalb Jahre dauerte die Bauzeit – wie bei so vielen Projekten hat auch hier die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Denn eigentlich war die Fertigstellung des Neubaus für 2020 geplant gewesen. Der fünfstöckige Neubau fügt sich in das denkmalgeschützte Ensemble auf dem Campus der Hochschule im Wedding ein. Die unteren drei Etagen werden als Kindertagesstätte genutzt, darüber befinden sich Büros für die Hochschulangehörigen. Zur Pressemitteilung geht's [hier](#).

Studierendenwerk Stuttgart: Kitas erhalten Spende von der DKB

Zum 100-jährigen Jubiläum des Studierendenwerks Stuttgart gibt es eine Geburtstags-Überraschung von der Deutschen Kreditbank AG (DKB): 2.500 Euro gehen als Spende an die sieben Kitas des Studierendenwerks. Die Spendensumme wird gleichmäßig auf alle sieben Kitas des Studierendenwerks verteilt: Die Kinder bekommen etwa eine neue Kuschelecke, Bücher, CDs oder auch Spielzeug für den Garten. Zur Pressemitteilung geht's [hier](#).

Studierendenwerk Hamburg: Wohnkostenzuschuss für alleinerziehende, studierende Mütter

Seit dem Wintersemester 2018 werden einzelne 2er-Apartments in den Wohnanlagen des STW Hamburg, die für Studentinnen mit Kind geeignet sind, von der *Stiftung zur Förderung von Studentinnen in Hamburg* zusätzlich bezuschusst und für studierende Mütter günstiger vermietet. Bei erfolgreicher Bewerbung können die Studentinnen monatlich Mietkosten in Höhe von 100 € sparen. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Studentenwerk Frankfurt – Oder: Willkommensgruß

Studierenden, die während ihres Studiums Eltern werden, bietet das STW Frankfurt-Oder einen Willkommensgruß von 50 EUR an. Der Willkommensgruß kann sowohl von der Mama als auch vom Papa beantragt werden. Wichtig: bei Geburt und Antragstellung muss eine Immatrikulation vorliegen. Der Antrag kann bis 6 Monate nach der Geburt werden. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

TU Darmstadt: Prof.-Sorin-Huss-Fonds für studierende Eltern

Die TU Darmstadt unterstützt mit dem Prof. Sorin Huss Fonds die Finanzierung der Kinderbetreuung und möchte dazu beitragen, studierende oder promovierende Eltern insbesondere in finanziell kritischen Situationen zu entlasten. Besonders berücksichtigt werden: Alleinerziehende, Studierende mit mehr als einem Kind, internationale Studierende und Studierende und Promovierende in der Abschlussphase. Nähere Informationen bekommen Sie auf den Webseiten der [Servicestelle Familie der TU Darmstadt](#).



Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

Studierendenwerk Aachen: Neues Kursprogramm des Familienzentrums Pustebume

Hilfestellungen in allen Lebensphasen und jede Menge Eltern-Kind-Aktionen: Das Familienzentrum Pustebume des Studierendenwerks Aachen hat sein neues Kursprogramm veröffentlicht und lädt nach längerer Pause wieder zu vielen verschiedenen Beratungs- und Mitmachaktionen ein. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Studentenwerk Leipzig: Online-Veranstaltungen der Sozialberatung

Seit Juni 2021 bietet die Sozialberatung des Studentenwerks Leipzig regelmäßige Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, u.a.:

- Nachwuchs erwartet – Was ich vor der Geburt wissen sollte!
- Studium in Schwangerschaft oder mit Kind(ern) – Informationen rund um Finanzierung und Studienorganisation
- Studium mit Kind(ern) – Kinderbetreuung und deren Kosten

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Studierendenwerk Stuttgart: Infovorträge der Sozialberatung

Die Infovorträge der Sozialberatung des Studierendenwerks Stuttgart gibt es nun regelmäßig live online. Studierende können sich hier zu ausgewählten Themen informieren und Fragen stellen. Den Start machte im August das Thema Studienfinanzierung. Es folgen Vorträge zu den Themen Stipendien, Jobben, Studieren mit Kind und Versicherungen. Zum Einsatz kommt dabei das datenschutzkonforme Programm Alfaview. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Studentenwerk Schleswig-Holstein als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet

Das Magazin Freundin und die Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu haben in einer aktuell veröffentlichten Studie Deutschlands und Österreichs familienfreundlichste Unternehmen 2021 ermittelt. Das Studentenwerk Schleswig-Holstein gehört zu den Gewinner*innen. In der Kategorie „Öffentliche Verwaltung/Vereine“ belegte das Studentenwerk SH unter den Top 15 der familienfreundlichsten Arbeitgeber den neunten Platz. Das Studentenwerk bietet seinen rund 570 Mitarbeitenden unter anderem flexible Arbeitszeiten und Homeoffice an, so dass sie ihren Alltag mit Familie besser gestalten können. Außerdem ist eine Betreuung in den unternehmenseigenen Kindertagesstätten in Kiel, Flensburg und Lübeck möglich. Zur [Pressemitteilung](#) geht's hier.

Deutsches Studentenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Monbijouplatz 11

10178 Berlin

Mail: sfs@studentenwerke.de

Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68

www.studentenwerke.de/de/content/studieren-mit-kind

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihr Feedback.